



**Anlage 2: Stärken-Schwächen-Poster mit eingearbeiteten Ergänzungen aus der Zukunftswerkstatt im September 2003**

Die Ergebnisse aus der Grundlagenuntersuchung der CIMA wurden in Form von Stärken- Schwächen-Gegenüberstellungen vorgestellt, welche anschließend von den Teilnehmern der Zukunftswerkstatt ergänzt und kommentiert wurden.

Im Folgenden sind die Ergänzungen der Stärken-/Schwächen-Analyse rot bzw. kursiv hervorgehoben. Die Anregungen und Ergänzungen durch die Teilnehmer sowie die thematische Zuordnung wurden unverändert übernommen.



Allgemeine Rahmenbedingungen (Stadt und Region)	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• hoher Wohn- und Freizeitwert durch attraktive landschaftliche Lage auf der Schwäbischen Alb</li><li>• positive natürliche Bevölkerungsentwicklung</li><li>• hohe Identifikation der Bevölkerung mit den jeweiligen Stadtteilen</li><li>• enge soziale Netzwerke</li><li>• stark unterschiedlich strukturierte Stadtteile bzw. ausgeprägte Vielfalt</li><li>• <b>Jugendarbeit</b></li><li>• <b>Vereine</b></li><li>• <b>hohes Engagement der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen</b></li><li>• <b>überaus fleißige und positive Menschen in unserer Stadt</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• „altindustrieller Raum“ in wirtschaftsstruktureller Umbruchphase</li><li>• starke Gegensätze innerhalb der Gesamtstadt (ländlicher Raum versus altindustrieller Raum)</li><li>• Lage abseits der überregionalen Hauptverkehrsachsen</li><li>• „Kirchturmspitzendenken“ in den einzelnen Stadtteilen insgesamt ausgeprägt</li><li>• nur schwache Identifikation mit der Gesamtstadt Burladingen</li><li>• in einigen Stadtteilen (z.B. Raum Melchingen) ausgeprägte Orientierung in Nachbarkommunen (z.B. Mössingen, Sonnenbühl)</li><li>• <b>geringe Identifikation der Kernler mit ihrer Kernstadt, da kein eigener Name mehr. Burladingen-Kern ist zu klein, um Namensgeber zu sein</b></li><li>• <b>junge Menschen können nicht an Burladingen gebunden werden</b></li><li>• <b>kein Konzept für Gewerbeansiedlung → günstige Rahmenbedingungen</b></li><li>• <b>weite Entfernungen, lange Fußwege, daher große Belastung durch Autos</b></li><li>• <b>keine Arbeitsplätze für Besserausgebildete</b></li></ul>



Stadtbild und Aufenthaltsqualität	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• ländliche Idylle in den Stadtteilen auf der Albhochfläche</li><li>• Überschaubarkeit</li><li>• Aufwertung des Gebietes „Wasen/ Fehla“ durch städtebauliche Sanierung</li><li>• Flusslauf der Fehla in Gauselfingen in das Ortsbild integriert</li><li>• Burladingen wird von den Einwohnern als sauber und sicher empfunden</li><li>• <b>In den letzten 20 Jahren hat sich das Stadtbild positiv verändert. Weiter so!</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fehlen einer eindeutigen Stadt- bzw. Ortsmitte in der Kernstadt Burladingen und einigen Stadtteilen</li><li>• wenig Atmosphäre und Flair im zentralen Innenstadtbereich der Kernstadt Burladingen</li><li>• zahlreiche Leerstände und Industriebrachen</li><li>• z.T. ungepflegte Fassaden in der Kernstadt und den Stadtteilen</li><li>• z.T. schlechte Bausubstanz der Gebäude in den Ortskernen</li><li>• Stadteingänge städtebaulich z.T. wenig attraktiv</li><li>• <b>Spazierweg an Fehla nach Gauselfingen</b></li><li>• <b>fehlende Baumschutzverordnung (z.B. Kastanienbäume Schloßgasse)</b></li><li>• <b>wenig Übernachtungsmöglichkeiten für Durchreisende (vor allem Burl.- Burl.)</b></li><li>• <b>Verkehr im Fehlabereich beruhigen (Spaziergänger, Kinder)</b></li></ul>



Einzelhandel und Dienstleistungen	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• überdurchschnittliches Angebot im Lebensmittelbereich in der Kernstadt und hohe Kaufkraftbindung im kurzfristigen Bedarfsbereich</li><li>• einige attraktive Fachgeschäfte</li><li>• zahlreiche Fabrikverkaufsläden im Bereich Bekleidung mit hohem Bekanntheitsgrad und weiter Umlandausstrahlung</li><li>• recht hohe Zufriedenheit der Kunden mit den Ladenöffnungszeiten und der Parkplatzsituation</li><li>• recht hoher Organisationsgrad der Einzelhändler und Gewerbetreibenden im Handels- und Gewerbeverein</li><li>• in Burladingen bekommt man alles</li><li>• wir haben eine wunderbare Landschaft/Gegend! Nutzen für „Gelderwerb“ → Fremdenverkehrskonzept</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• in einigen kleineren Stadtteilen fehlt die Grundversorgung</li><li>• Defizite im Branchenmix und speziell beim mittelfristigen Bedarfsbereich (z.B. Oberbekleidung) sehr starke Kaufkraftabflüsse</li><li>• Einzugsgebiet (abgesehen von Fabrikverkäufen) beschränkt sich auf die Gesamtstadt Burladingen</li><li>• eine Reihe von veralteten bzw. modernisierungsbedürftigen Geschäften</li><li>• Schwerpunkt des Einzelhandels nach Verkaufsfläche und Umsatz außerhalb des zentralen Bereiches der Kernstadt</li><li>• kein klar abgegrenztes Zentrum – Geschäfte liegen zum Teil weit auseinander</li><li>• Slogan des Handels- und Gewerbevereins ist nur 5% der Bürger bekannt (I` gang ins Ort geeikaufe)</li><li>• zuviel Kaufkraft geht aus Burladingen weg! Wie Gegenentwicklung!</li></ul>



Produzierendes Gewerbe, Handwerk und Arbeitsmarkt	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• relativ günstiges Lohnkostenniveau</li><li>• Unternehmen mit bundesweiten Bekanntheitsgrad am Standort Burladingen ansässig</li><li>• recht hohe Standortverbundenheit bzw. Identifikation der Unternehmer mit dem Standort Burladingen</li><li>• ausgeprägte mittelständische Struktur (z.B. beim Handwerk)</li><li>• Ziel II Fördergebiet der Europäischen Union</li><li>• bestehendes gutes Gewerbe weiter fördern z.B. ELR u.a.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• „Monostruktur“ im industriellen Bereich mit Schwerpunkt auf Textilindustrie</li><li>• unterdurchschnittlicher Anteil an Beschäftigten im Dienstleistungssektor</li><li>• relativ wenige höher qualifizierte Ausbildungsplätze</li><li>• Standortnachteile durch fehlende Nähe zum Autobahnnetz</li><li>• negatives Pendlersaldo</li><li>• kritische Bewertung der Arbeitsmarktsituation aus Sicht der Bevölkerung</li><li>• Verhältnis Gewerbe – Stadtverwaltung aus Sicht der befragten Betriebe verbesserbar</li><li>• Unflexibilität in der Arbeitszeitgestaltung unseres größten Arbeitgebers</li></ul>



<b>Gastronomie und Tourismus</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• attraktives landschaftliches Potential durch Lage auf der Schwäbischen Alb</li><li>• zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern und Radfahren (z.B. Ruinenwanderweg)</li><li>• Naturdenkmal Kornbühl</li><li>• Lindenhof-Theater in Melchingen mit überregionaler Bedeutung</li><li>• für Verbraucher attraktive Fabrikverkäufe mit weitem Einzugsbereich</li><li>• „Vermarktung“ Radwegenetz durch eigene Radwanderkarte geplant</li><li>• Drachenfluggelände</li><li>• Hallenbad</li><li>• Heimat- und Dorfmuseen</li><li>• Nachbarschaftslage zur Gemeinde Sonnenbühl mit ausgeprägter touristischer Infrastruktur</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• geringe Fremdenverkehrsintensität (schwach ausgeprägte Bedeutung des Tourismus)</li><li>• unterdurchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste</li><li>• ein Teil der Gastronomiebetriebe ist hinsichtlich des Erscheinungsbildes verbesserungswürdig</li><li>• attraktives Hotel fehlt</li><li>• attraktive Tagungsräumlichkeiten fehlen</li><li>• Winterwanderungen sind nur eingeschränkt möglich (Räumdienst eingeschränkt)</li><li>• <b>Allgem. Übernachtungsmöglichkeiten fehlen</b></li><li>• <b>Fehlende Loipen und Schnee</b></li><li>• <b>Fehlende Rundwanderwege/ Beschilderung</b></li><li>• <b>Fehlendes Info-Material der Stadt für Präsentation bei Messen und dgl. CMT</b></li><li>• <b>Tafeln am Ortseingang leer</b></li><li>• <b>Keine Übernachtungsmöglichkeit für Jugendliche, Jugendzeltplätze, Jugendherberge</b></li></ul>



<b>Kultur- und Freizeitangebot</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Lindenhof-Theater in Melchingen mit überregionalem guten Ruf</li><li>• sehr ausgeprägtes Vereinsangebot (insgesamt rd. 140 Vereine)</li><li>• aktive Volkshochschule mit z.T. überregional bedeutsamen Angeboten (z.B. Ausbildung zum Gestalttherapeuten)</li><li>• Musikschule am Ort</li><li>• Vereinsangebote werden mit der Note „gut“ durch die Bevölkerung bewertet</li><li>• Hallenbad</li><li>• Heimat- und Dorfmuseen</li><li>• Kino vor Ort</li><li>• alljährliche Kulturtage</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Angebote für Kinder- und Jugendliche werden von der Bevölkerung als ausbaufähig bezeichnet</li><li>• <b>Cafe für Jugendliche, z.B. in den Ferien auch bis 22:00</b></li><li>• <b>Vielleicht kann Theater Lindenhof ein Angebot für Burladinger Kinder machen</b></li><li>• <b>Manche Vereinsaktivitäten der Kernstadt scheinen für Stadtteilbewohner nur durchführbar, weil von Stadt direkt (ge-) unterstützt</b></li></ul>



Imageprofil, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Image der Stadt Burladingen bei den Burladingern: sauber, sicher, umweltbewusst</li><li>• Image bei der Bevölkerung im Umland allgemein etwas besser als bei den Burladingern selbst</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Image der Stadt Burladingen bei den Burladingern: engstirnig, eintönig, stagnierend</li><li>• nur geringe Identifikation der Bevölkerung in den Stadtteilen mit der Gesamtstadt Burladingen</li><li>• geringe Identifikation der Bürger aus Burladingen-Kern mit Burladingen-Kern</li><li>• Öde Aufmachung des Amtsblatt</li></ul>





<b>Verkehr und Parken</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• zahlreiche kostenfreie Parkplätze in der Kernstadt</li><li>• Großteil der Besucher hat keine Probleme bei der Parkplatzsuche in der Kernstadt</li><li>• Anschluss an das Schienennetz durch die Hohenzollernbahn</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lage abseits der regionalen und überregionalen Verkehrsachsen</li><li>• relativ große Distanz zur nächsten Autobahnanschlussstelle</li><li>• Durchgangsverkehr entlang der B 32 mindert Aufenthaltsqualität und entfaltet Barrierewirkung</li><li>• ÖPNV-Anbindung der Stadtteile wird von der Bevölkerung als unzureichend empfunden</li></ul>



Wohnen und Soziales	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• relativ günstige Bauland- und Mietpreise</li><li>• attraktive Wohnlagen</li><li>• Jugendparlament</li><li>• breites Angebot im schulischen Bereich</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnqualität entlang der B 32 eingeschränkt</li><li>• kein Vollgymnasium</li><li>• mehr Brunnen im Ort</li></ul>